

# Bildungswissenschaften im Verbund: Erfahrungen, Herausforderungen, Perspektiven



Projekt Bildungswissenschaft im Verbund (BiVer)



Das Projekt WegE wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ unter der Förder-  
nummer 01JA1915 von Bund und Ländern aus Mitteln  
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung  
gefördert.

# Überblick

- 1 Rahmenbedingungen
- 2 Bildungswissenschaften im Verbund:  
Unser Reformansatz
- 3 Herausforderungen in der Zukunft: ein  
Ausblick

# 1 Rahmenbedingungen

# Versäulte Erziehungswissenschaften mit zentralem bayernweitem Staatsexamen

LPO:

7 Allgemeine Pädagogik

7 Schulpädagogik

10 Psychologie

+ frei verteilbare Punkte



In einem der drei gewählten Fächer wird eine zentral gestellte Staatsexamensklausur geschrieben.

Schulpädagogisches Blockpraktikum

sowie

- 8 ECTS aus Politik, Volkskunde sowie von den 8 mind. 3 aus den Theologien oder der Philosophie

Fach	Zu belegende Inhalte	Prüfungsrelevante Inhalte
Allgemeine Pädagogik	Theorie und Empirie der Sozialisation; Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte; pädagogische Anthropologie	Erziehungstheorie; Bildungstheorie; Empirische Bildungsforschung und Lebenslanges Lernen
Schulpädagogik	Theorie der Schule Personalentwicklung; Gesundheits- und Sexualerziehung; individuelle Förderung und Beratung	theoretische Grundlagen von Unterricht und Medienpädagogik; Planung und Gestaltung von Lernumgebungen; Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht
Psychologie	Differentielle und Persönlichkeitspsychologie; Sozialpsychologie der Schule und Familie; Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben	Psychologie des Lehrens und Lernens; Entwicklungspsychologie; Diagnostik und Evaluation

# Universität Bamberg

Lehramt Grundschule	1270 Studierende
Lehramt Mittelschule	263 Studierende
Lehramt Realschule	179 Studierende
Lehramt Gymnasium	517 Studierende
Berufliche Bildung Sozialpädagogik	811 Studierende

d.h. es sind für drei Lehrstühle in den  
Erziehungswissenschaften pro Semester mind. 50  
Lehrveranstaltungen anzubieten

# Problemanalyse im Jahr 2017

## Studierende:

- Probleme der Unterscheidung zwischen den Bereichen und Doppelungen
- Staatsexamina und Scheinerwerb im Mittelpunkt
- viel „Stoff“ für wenige Lehrstunden; Unterscheidung zwischen „Belegung“ und „Staatsexamen“ trägt nicht
- Staatsexamen nicht ECTS belegt.
- Kein Blick auf den Erwerb benötigter Kompetenzen des Berufs

## Lehrende:

- Jede/r schaut auf „seinen Bereich“; wenig „neue Themen“ integriert
- Korrekturlast mit Erst- und Zweitkorrekturen.
- Opake Themenstellung im Staatsexamen; Vorbereitungskurse

## 2 Bildungswissenschaften im Verbund

## „Bildungswissenschaften im Verbund“

- Erhöhung der **Abstimmung** zwischen den Fachdisziplinen im EWS
- Verstärkung der **Vernetzung** zwischen den Lerninhalten der Fachdisziplinen im EWS
- Erhöhung des **Bewusstseins** und der **Verantwortung der Studierenden** für ihren Kompetenzerwerb
- Erhöhung des **Berufsbezugs** der Lerninhalte der Fachdisziplinen im EWS

## Maßnahmen

- **Kennenlernen** der jeweiligen Vorlesungen und **Austausch zwischen den Fächern** (Welser et al. 2018, 2020)

## 4 Ausgewählte Ergebnisse: »Mehrperspektivisches Mapping«

	Rechtlich LPO I	Programmatisch KMK-Standards Kerncurriculum DGfE/DGPs	Empirisch BilWiss-Studie
Pflichtbereich Wahlbereich			
Vertiefungs- grad der Lehrinhalte			
Komparation Berührungs- punkte „Leerstellen“			
Lehrformate			

- Identifizierung von Doppelungen und Leerstellen
- Themen häufig nicht berufsbezogen  
kontextualisiert
- Berufsbezogene Kompetenzen unterschiedlich  
intensiv im Blick (Welser et al. 2018; 2020)

## Idealtypen des Lehrens

- Forschungsbasiertes auf den Beruf bezogenes Orientierungswissen
- Entwicklungsorientierte Habitustransformation
- Forschungsbasierter an der Disziplin orientierter Wissenserwerb

## Maßnahmen

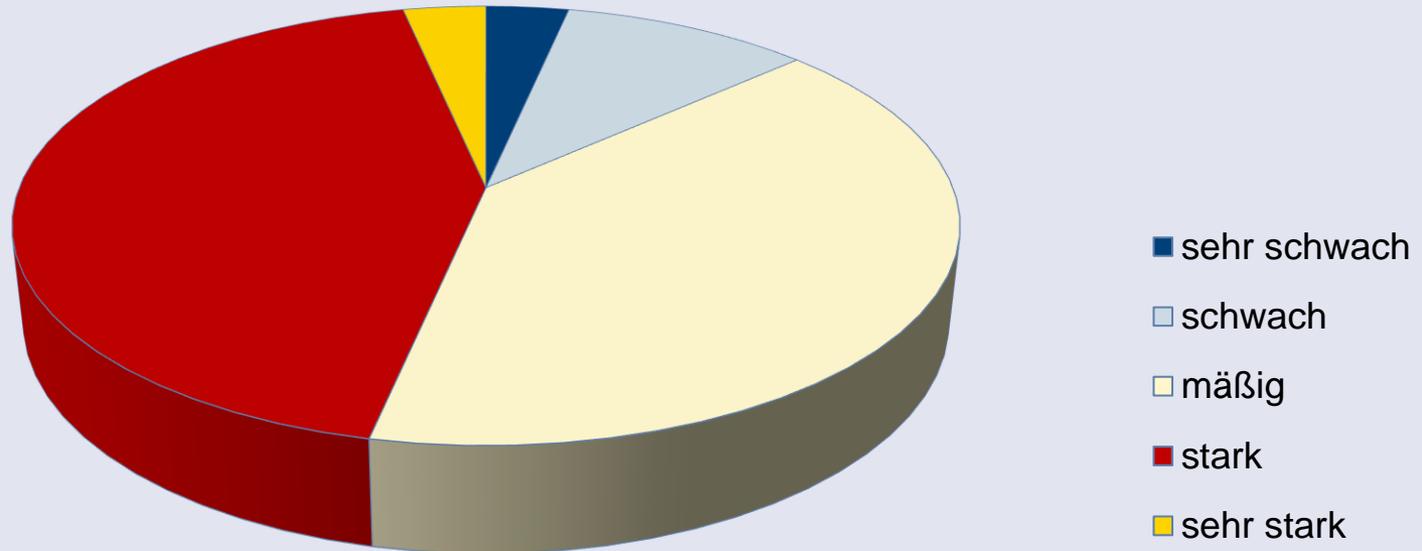
- **Kennenlernen** der jeweiligen Vorlesungen und **Austausch zwischen den Fächern** (Welser et al. 2018, 2020)
- Entwicklung **eines interdisziplinären Lehrmoduls/Änderungen** in der ECTS-Struktur und neues Modulhandbuch

## Seminarbeispiel

Lehrveranstaltung „Umgang mit Heterogenität aus interdisziplinärer Perspektive“ zur Vermittlung und Integration der Sichtweisen verschiedener Fachdisziplinen (Heyne et al., 2019)

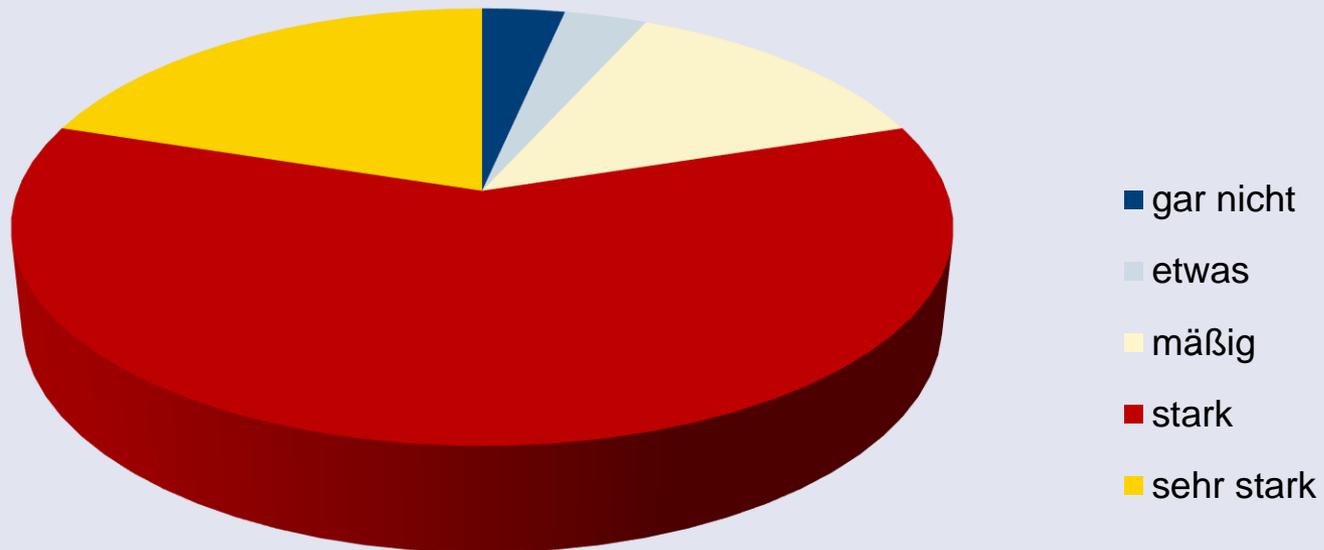
- Spezifische Beiträge der Fachdisziplinen, z.B. Konzepte, Theorien und Befunde, im Hinblick auf den Unterricht und professionelles Handeln in der Schule in ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten kennenlernen,
- Verknüpfungen zwischen den fachspezifischen Lehrinhalten erkennen,
- Video-basiert

# Allgemeiner Lernzuwachs durch das Seminar



Allgemeiner Lernzuwachs durch das Seminar aus Sicht der Studierenden

# Mehrwert des interdisziplinären Seminarkonzepts



Mehrwert des interdisziplinären Seminarkonzepts aus Sicht der Studierenden

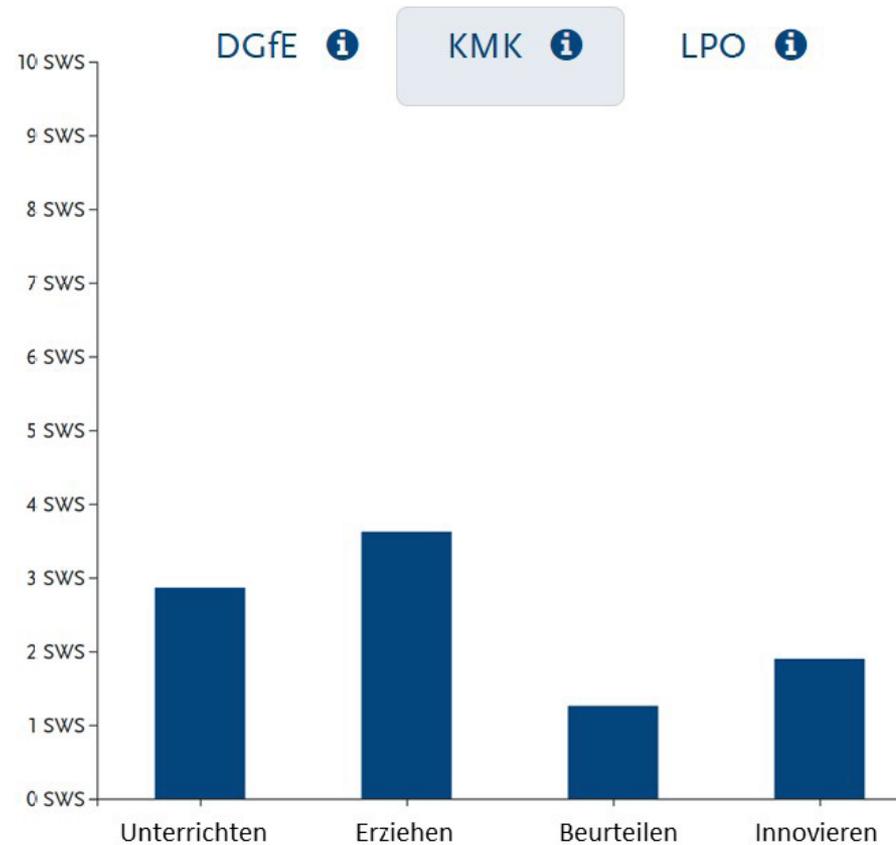
## Reflexion aus Sicht der Dozierenden

- Disziplinübergreifende Begriffsklärung, u.a. zum Begriff „Heterogenität“, von großer Bedeutung
- Interdisziplinärer Austausch sehr konstruktiv und anregend
- Vorgehen fördert die vertiefte Auseinandersetzung der Studierenden

## Maßnahmen

- **Kennenlernen** der jeweiligen Vorlesungen und **Austausch zwischen den Fächern** (Welser et al. 2018, 2020)
- Entwicklung **eines interdisziplinären Lehrmoduls/Änderungen** in der ECTS-Struktur und neues Modulhandbuch zum Thema Umgang mit Heterogenität; Lernen und Digitalität, Beratungskompetenz
- Entwicklung **einer App** zum Kompetenzerwerb (bzw. Kompetenzerwerbsmöglichkeiten)

Veranstaltungsliste
+ Allgemeine Pädagogik
+ Pädagogische Psychologie
+ Schulpädagogik
Einstellungen



## Maßnahmen

- **Kennenlernen** der jeweiligen Vorlesungen und **Austausch zwischen den Fächern** (Welser et al. 2018, 2020)
- Entwicklung **eines interdisziplinären Lehrmoduls/Änderungen** in der ECTS-Struktur und neues Modulhandbuch zum Thema Umgang mit Heterogenität; Lernen und Digitalität, Beratungskompetenz
- Entwicklung **einer App** zum Kompetenzerwerb (bzw. Kompetenzerwerbsmöglichkeiten)
- Entwicklung des Querschnittthemas **Inklusion**
- Überarbeitung der **Einführungsveranstaltungen**

# 3 Herausforderungen: Ein Ausblick

## Was als nächstes?

- Stabilisierung des Erreichten
- Regelbetrieb der App ab kommenden Wintersemester

## Herausforderungen

- Erarbeitung einer gemeinsamen Vorlesung
- Weiterführung im Wechsel zwischen Präsenz und virtuellem Lehren;
- Einbeziehung neuer Mitarbeitender
- Umgang mit dem Staatsexamen

## Publikationen

- Heyne, N., Nugel, M., & Scheunpflug, A. (2020). Umgang mit Heterogenität im Klassenzimmer - Erfahrungen aus der Einführung eines interdisziplinären Seminars im Rahmen des Projektes BilVer. *uni.vers/ Universitätsmagazin der Otto-Friedrich-Universität Bamberg*.
- Heyne, N., Weber, J., Scheunpflug, A., Mann, D. & Paetsch, J. (2019). Erwerben Studierende vernetztes Wissen im Lehramtsstudium?. Posterpräsentation auf der Tagung für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (PAEPSY), Leipzig
- Scheunpflug, A. & Welser, S. (2018). Lehramtsbezogene Lehrkonzepte in der Erziehungswissenschaft – eine empirische Annäherung im Rahmen dokumentarischer Praxisforschung. In J. Böhme, C. Cramer & C. Bressler (Hrsg.), *Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung im Widerstreit!?* *Verhältnisbestimmungen, Herausforderungen und Perspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Scheunpflug, A., Welser, S. & Wiernik, A. (2020): Akteursgruppen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: Cramer, C., König, J., Rothland, M. & Blömeke, S. (Hrsg.) *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung*. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, S. 290-295. <https://doi.org/10.35468/hblb2020-033>

